



ARBEITSKREIS STADTENTWICKLUNG, INFRASTRUKTUR UND VERKEHR

PROTOKOLL

2. Sitzung
23.10.2017

Beginn: 19.00 Uhr

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Genehmigung des Protokolls
3. Abarbeitung der Punkte aus der letzten Sitzung
4. Vorstellung der eingegangenen Anregungen (Formular der Homepage)
5. Brainstorming
6. Aufteilung in Arbeitsgruppen
 - Freiräume in der Stadt
 - Mobilität & Ordnung
 - Stadt der Zukunft
 - a. Vortrag
 - b. Offene Diskussion
 - c. Zusammenfassung von Zielen und Maßnahmen
7. Termine / Ausblick
8. Verschiedenes

1. Begrüßung

Der Vorsitzende Herr Asal begrüßt alle Teilnehmer des AK Stadtentwicklung, sowie die anwesenden Gäste und Vertreter der Presse.

2. Genehmigung des Protokolls

Herr Asal fragt an, ob es Änderungswünsche zum versandten Protokoll gibt. Von den Arbeitskreismitgliedern Frau Gilbert und Frau Eigenbrodt wird angemerkt, dass diese kein Protokoll erhalten haben. Herr Asal bittet darum, die Spam-Ordner im Posteingang zu prüfen. Gleichzeitig wird das Organisationsteam informiert und der Mailverteiler geprüft. Die fehlenden Protokolle werden kurzfristig nachgereicht.



3. Abarbeitung der Punkte aus der letzten Sitzung

Der Vorsitzende weist auf die digitalen Unterlagen hin, welche als Daten-CD den Arbeitskreismitgliedern zur Verfügung gestellt wurden. Es wird angeregt, künftige Daten als Downloadlink zusätzliche zur Verfügung zu stellen. Auf Rückfrage bestätigt Herr Laubscheer, dass Mitglieder des Arbeitskreises gerne Unterlagen auch im Rathaus ausdrucken können.

4. Vorstellung der eingegangenen Anregungen

Herr Laubscheer bedankt sich für die umfangreich eingegangenen Anregungen und Hinweise der Arbeitskreismitglieder und der Bevölkerung. Er führt aus, dass jede Anregung im Forum des Arbeitskreises oder der Fachgruppen diskutiert werden. Es wurden drei Fachthemen gebildet, welche sich inhaltlich aus den Anregungen der ersten Arbeitskreissitzungen ableiten.

Die Fachthemen sollen in Fachgruppen fortgeführt bearbeitet werden.

Die Fachthemen wurden den Mitgliedern vorgestellt und im Anschluss die gesammelten Beiträge den Themenstellwänden in offener Diskussion zugeordnet.

Folgende Fachthemenschwerpunkte wurden gebildet:

Mobilität & Ordnung

- Ruhender Verkehr
- Fließender Verkehr
- Ordnung und Sauberkeit
- ÖPNV inkl. Busstationen und Bahnhof
- Radwege

Freiräume in der Stadt

- Stadtgestaltung
- Grün- und Freizeitflächen
- Spielflächen

Stadt der Zukunft

- Zukunftsweisende Technologien
- Smart City
- Bevölkerungsentwicklung
- Nutzflächenentwicklung (Gewerbe / Wohnen)

5. Brainstorming

Nach der Zuordnung der eingegangenen Hinweise und Anregungen zu den Fachthemenstellwänden, bittet Herr Laubscheer die Teilnehmer die bisherigen Ergebnisse mit eigenen Beiträgen zu ergänzen. Innerhalb einer 10 minütigen Arbeitsphase erarbeiten die Mitglieder des Arbeitskreises weitere Anregungen und ordnen diese den Themenstellwänden zu. Im Anschluss hieran werden Teile der Themenkarten vorgestellt und diskutiert, anschließend ebenfalls zugeordnet.

6. Aufteilung in Arbeitsgruppen

Herr Laubscheer stellt das Konzept der Fachgruppenarbeit vor. Jede Fachgruppe erhält zunächst eine fachbezogene Sachstandspräsentation, welche die Mitarbeiter in die Lage versetzen sollen, die Inhalte der zugeordneten Anregungen und Hinweise in Bezug auf den Entwicklungsstand der Stadt zu werten, zu sortieren und in einem zweiten Arbeitsschritt zu



ergänzen. Für die Arbeit in den Fachgruppen stehen hierzu die Experten jeweils zur Verfügung. Die Arbeit der Fachgruppen findet in separaten Räumen statt, die zugeordneten gesammelten Anregungen werden zur weiteren Bearbeitung in die Fachgruppenräume umgezogen.

Herr Laubscheer erläutert, dass es möglich ist, jederzeit die gewählte Fachgruppe zu wechseln. Die Ergebnisse der Fachgruppenarbeit wird in der jeweils nächsten Sitzung von den Experten allen Mitgliedern des Arbeitskreises vorgestellt. Die Fachpräsentationen werden mit dem Protokoll an alle Mitglieder des Arbeitskreises zur freien Information verteilt.

Es werden folgende Fachgruppen gebildet und mit Experten, sowie Mitgliedern des Arbeitskreises besetzt:

Arbeitsgruppe Fachthema 1:

Mobilität & Ordnung (Herr Fleischer, Herr Hartmann, Herr Brune, Herr Gräf)

- Ruhender Verkehr
- Fließender Verkehr
- Ordnung und Sauberkeit
- ÖPNV inkl. Busstationen und Bahnhof
- Radwege

Arbeitsgruppe Fachthema 2:

Freiräume in der Stadt (Herr Wolf, Herr Albat)

- Stadtgestaltung
- Grün- und Freizeitflächen
- Spielflächen

Arbeitsgruppe Fachthema 3:

Stadt der Zukunft (Herr Laubscheer, Herr Gomille, Herr Priebe, Herr Zimmermann)

- Zukunftsweisende Technologien
- Smart City
- Bevölkerungsentwicklung
- Nutzflächenentwicklung (Gewerbe / Wohnen)

Die Fachgruppenarbeit beginnt um ca. 20.45 Uhr.

Ergebnisse der Fachgruppenarbeit:

Kurzprotokoll der Arbeitsgruppe Fachthema 1 Mobilität & Ordnung

Die Arbeitsgruppe verbleibt im Bürgersaal.

Herr Brune informiert die Mitglieder im Rahmen einer Präsentation über die nachstehend aufgeführten, fachbezogenen Projekte der Stadt. Er wird hierbei von Herrn Fleischer und Herrn Hartmann unterstützt, die ergänzende Informationen zu den Entwicklungen in ihren Fachgebieten beisteuern.



- **Projekt Umlenkung vermeidbarer Innenstadtverkehre**
 - Anschluss West
 - Entflechtung von Verkehren in der Innenstadt
- **Umgestaltung des Bahnhofsvorplatzes**
 - Gestalterische Aspekte
 - Heranführung der Buslinie 72 – ÖPNV in der Stadt
 - Durchbindung der Karlstraße
- **Parkraumergänzungsprogramm**
 - Ringstraße
 - Umfeld Rathaus
 - Schnelser Weg
 - Robert-Koch-Straße
- **Ordnung und Sauberkeit im öffentlichen Raum**
- **Radwege**

Mit diesen Informationen werden die Mitglieder auf einen gemeinsamen Wissensstand gebracht, um ihnen die Möglichkeit zu geben, die vorliegenden Anregungen und Hinweise werten, einordnen und in einem weiteren Arbeitsschritt ergänzen zu können.

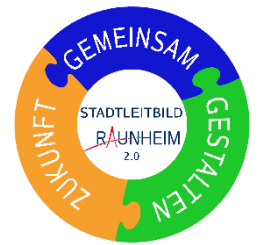
Die Arbeitsgruppe diskutiert und erstellt folgende, zu ergänzenden Leitziele:

- Optimierung des ruhenden Verkehrs
- Optimierung des fließenden Verkehrs
- Optimierung des öffentlichen Personennahverkehrs
- Optimierung der Fuß- und Radwege

Im Kontext dieser Leitziele, erfolgt eine freie Diskussion zu den vorhandenen Anregungen. Weitere Anregungen werden aufgenommen.

Diese stellen sich wie folgt dar:

- Es wird angeregt, den neuen Großraumparkplatz am Schnelser Weg auch für Urlaubsparker zu öffnen.
- Es wird die Existenz der zahlreichen Zulieferfahrzeuge hinterfragt, die für eine Verschärfung der z.T. angespannten Parkplatzsituation im gesamten Stadtgebiet sorgen. Es wird infrage gestellt, ob diese Fahrzeuge tatsächlich auch dafür eingesetzt werden, um mehrere Familienmitglieder privat zu befördern.
- Eine Intensivierung der Kontrolle des ruhenden Verkehrs mit der Verhängung von Ordnungswidrigkeitsgeldern wird dringend empfohlen.
- Es wird der Verzicht auf einen überwiegenden Teil der Ampelanlagen an Kreuzungspunkten angeregt („Ampelfreies Raunheim“). Stattdessen wird der Bau von Kreisverkehren empfohlen.
- Urlaubsparker in den verschiedenen Stadtquartieren sorgen wiederkehrend für Unmut. Es wird eine Diskussion über die Einführung von Anwohnerparkberechtigungen angeregt.
- Insbesondere für das Ringstraßengebiet wird die Einrichtung von Parkdecks empfohlen. Diese könnten auch als Tiefgarage unterhalb der bestehenden Grünanlagen bzw. der Spielplätze errichtet werden.



- Es wird die Öffnung des Bahnsteigzugangs aus westlicher Richtung („Anschluss West für die S-Bahn“) angeregt.
- Es wird angeregt, die im Rahmen der Projektvorstellung vorgeführte Visualisierung der Bahnhofsvorplatzumgestaltung zu aktualisieren und offensichtliche Fehldarstellungen zu korrigieren.
- Eine Verlängerung der Buslinie 79 aus dem Areal Airport Garden zum Areal Airgate One wird angeregt.
- Es wird die Einrichtung einer Einbahnregelung in bzw. einer Sperrung der Mainzer Straße angeregt.
- Es wird angeregt, die in der Robert-Koch-Straße vorgesehenen Längsparkerstellplätze als Stellplätze für Schrägparker vorzusehen.

Die Arbeitsgruppenmitglieder zeigen sich abschließend von der Fülle und dem Konkretisierungsgrad der vorgestellten Projekte beeindruckt, geben jedoch auch zu bedenken, dass sie ihren Mitgestaltungsspielraum als eher gering bewerten.

Herr Brune bedankt sich für die konstruktive, stets wertschätzende und geduldige Mitarbeit der Mitglieder und betont, dass es verständlich und nachvollziehbar ist, dass die Themenfülle den Eindruck vermitteln könne, nur noch geringe Mitwirkungsmöglichkeiten zu bieten. Er hebt hervor, dass die Verwaltung jedoch darauf angewiesen sei, Rückmeldungen aus der Bevölkerung zur Akzeptanz vorgestellter Projekte zu erhalten und dass jeder noch so kleine Hinweis durchaus wichtig sei.

Die Anregungen und Hinweise werden, ergänzend der vorgetragenen Anregungen der Arbeitsgruppenmitglieder, den einzelnen übergeordneten Leitzielen zugeordnet.

Die Übersicht stellt sich nach redaktioneller Überarbeitung wie folgt dar:

Optimierung des Ruhenden Verkehrs

Zugeordnete Maßnahmen / Anregungen

- Halteverbot Kirche bis Kindergarten (Wilhelm – Leuschner – Str.)
- Reduzierung der Paketfahrzeuge im Stadtgebiet
- Starke Kontrolle der vorhandenen Fahrzeuge der Mathildenstr.
- Stärkere Überwachung der festgesetzten Höchstgeschwindigkeiten im Stadtgebiet
- Ergänzung des Parkplatzangebots im Stadtgebiet, insbesondere in den belasteten Quartieren (z. Bsp. Mainzer Straße)
- Optimierung der vorhandenen Parkplätze im Stadtgebiet
- Fußgängerampel Mainzerstr. / Baumarkt durch Verkehrsinsel ersetzen
- Parken im ö.R. nicht grenzenlos erweitern
- Parkraumbewirtschaftung (zeitliche Begrenzung) im nördlichen Stadtgebiet

Optimierung des Fließenden Verkehrs

Zugeordnete Maßnahmen / Anregungen

- Optimierung der Verkehrsführung und gerechtere Verteilung der Verkehrsbelastung im Quartier „Mathildenstraße“
- Geschwindigkeitskontrolle im Stadtgebiet 24 / 7 durchführen.
- Reduzierung der Ampelanlagen im Stadtgebiet
- Verkehrsberuhigende, und -regulierende Maßnahmen zur Verbesserung der Konzeptes „Anschluss Ost / West“
- Straßensanierung und ähnliche Baumaßnahmen auf hohem Qualitätsniveau durchführen



- Verfolgung / Verhinderung von nächtlichen Autotrennen
- Öffnung der Karlstr. zur Entlastung der umliegenden Straßen
- Überprüfung der Fahrbahnmarkierungen in Kreisverkehrsplätzen
- Optimierung der Verkehrsführung im Stadtgebiet z.B. Taunus- und Liebfrauenstr. (Einbahnstraßen, etc.)
- Optimierung der Verkehrsführung und Gestaltung der Bahnhofstr.
- Einbahnstraßenregelung von Kelsterbacherstr. bis Wilhelm – Leuschner – Str.
- Reduzierung der Ampeln im Stadtgebiet
- 24 / 7 Ordnungspolizei
- Verringerung des Verkaufsaufkommens in Raunheim
- Zebrastreifen im Bereich Fußgängerbrücke ist gefährlich (An der Lache)
- Künftige Verkehrsführung in Raunheim soll Belange des Einzelhandels und der Rettungsdienste berücksichtigen

Ordnung und Sauberkeit

Zugeordnete Maßnahmen / Anregungen

- Mehr öffentliche Mülleimer im Stadtgebiet, auch im Waldbereich
- Mehr Kontrolle der öffentlichen Räume auf Müll
- Durchsetzen der Nutzung privater Stellplätze
- Begrenzung der Parkmöglichkeiten für Transporter mit 3,5 t
- Verbesserung Müllsituation Ringstraßengebiet
- Evaluation der städtischen Entsorgungsangebote (Glasmülltonnen noch benötigt, Biomülltonnen abschaffen, etc.)
- Bekämpfung von örtlichen Müllansammlungen auf privaten Grundstücksflächen
- Bekämpfung der örtlichen Müllansammlungen im öffentlichen Raum
- Feste Sperrmüllabholplätze im Stadtgebiet
- Namensgebung der Ortseinfahrten nach typischen Landmarken „Raunheim Yachthafen“ (West), „Raunheim Waldsee“ (Ost)
- Ladesäulen für E – Fahrzeugen im Stadtgebiet
- Zentrale Paketstationen an den Ortseingängen
- Einhausung Mülltonne (An der Lache)

Optimierung des öffentlichen Personenverkehrs

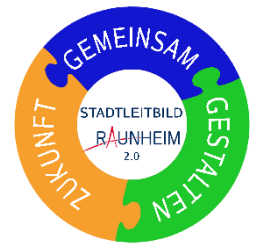
Zugeordnete Maßnahmen / Anregungen

- Optimierung der Zugänglichkeit der Bahnhofs und der Bahnsteige, auch des Mittelbahnsteiges (Überprüfung einer Zugänglichkeit aus L.-B.-Unterführung)
- Ergänzende Bushaltestelle im Stadtgebiet (bspw. Anton-Flettner-Straße)
- Wartebereiche an allen Bushaltestellen im Stadtgebiet überdachen
- Bushaltestelle „Straße An der Lache“ gefährlich (Sichtbarkeit im Kurvenbereich)
- Barrierefreier und familienfreundlicher Bahnhof

Optimierung der Fuß- und Radwege

Zugeordnete Maßnahmen / Anregungen

- Optimierung der Radwegführung in der Mainzerstraße
- Gehwege teilweise zu klein (Mainzerstr.)
- Durchgängiger Radweg nach Kelsterbach „Südlich der Bahn“
- Einbahnstraße teilweise für Radverkehr entgegen der Fahrtrichtung freigeben
- Fahrradleihstation im Stadtgebiet (Auch E – Bikes denkbar)



- Konzept für einen sicheren Schulweg (gegen Elterntaxis)
- Sichtbarkeit von Radfahrern und Fußgängern im Straßenverkehr erhöhen
- Radwegmarkierungen Aschaffburger Str. bis Anschluss Ost verbessern
- Mehr Fahrradabstellplätze am Bahnhof

Herr Brune schließt die Sitzung der Arbeitsgruppe gegen 22:30 Uhr.

Kurzprotokoll der Arbeitsgruppe Fachthema 2 Freiräume in der Stadt

Die Arbeitsgruppe tagt im Besprechungsraum Rüsselsheim im 3. OG des Rathauses. Herr Wolf stellt in einer Präsentation die Leitlinien der Gestaltungselemente vor, welche in einem Bürgerbeteiligungsverfahren entwickelt wurden, und bei den stadtgestalterischen Bauvorhaben im Stadtgebiet bereits umgesetzt wurden (Stadtzentrum, Airport Garden, Karlstraße). Er geht dabei intensiver auf die Gestaltungselemente

- Möblierung
- Pflasterung
- Baumauswahl
- Gestaltung von Staudenbeeten

ein.

Herr Albat stellt die verschiedenen Spielplätze mit unterschiedlichen Spielgeräteausrüstungen anhand von Fotomaterial vor.

Die Arbeitsgruppe diskutiert und entwickelt folgende Leitziele:

- Schaffung einer einheitlichen und nachhaltigen Stadtgestaltung
- Schaffung von ergänzenden Grünstrukturen im Stadtgebiet
- Optimierung des Öffentlichen Spiel- und Sportangebotes
- Optimierung Bahnhofsumfeld
- Optimierung Sperrmüll Abholung / Entsorgung

Zusätzlich wird ein Themenbereich geschaffen, welche fachfremden Anregungen zum Austausch mit den weiteren Arbeitsgruppen zugeordnet werden:

- Außerthematische Anregungen für andere AGs

Bei der Schaffung von ergänzenden Grünstrukturen wurde angeregt, die an den öffentlichen Raum angrenzenden Privatflächen mit einzubeziehen, z.B. auch durch Anreizsysteme, wie die Übernahme der Pflanzkosten, gegebenenfalls kann hieraus in der nächsten Arbeitsgruppensitzung ein übergeordnetes zusätzliches Leitziel abgeleitet werden.

Bei den Spielplätzen wurde festgestellt, dass die in der Präsentation dargestellte Klassifizierung der Altersgruppen überprüfungsbedürftig ist und insbesondere die dargestellte Eignung für Kleinkinder bei vielen der Spielplätze nicht nachvollziehbar ist. Deutlich wurde auch, dass besonders attraktive Spielplätze in anderen Städten aufgesucht werden. Der einzige Spielplatz in Raunheim, der solche Potentiale aufweisen könnte, ist der Waldspielplatz.

Dokumentation der Arbeitsgruppe Fachthema 2 Freiräume in der Stadt



Schaffung einer einheitlichen und nachhaltigen Stadtgestaltung

Zugeordnete Maßnahmen / Anregungen

- Mehr Sitzgelegenheiten im Stadtgebiet, insbesondere im Ringstraßenviertel
- Aufenthaltsqualität des öffentlichen Raums stärken
- Lebensqualität
 - Bar im Stadtzentrum
- Barrieren im öffentlichen Raum reduzieren (demog. Wandel)
- Technisches und gestalterisches Konzept für das Stadtgebiet zur Integration innovativer und nachhaltiger Mobilitätslösungen (E-Bike-Stationen, Ladesäulen für E-Fahrzeuge, Car-Sharing-Angebote)
- Attraktive Werbeflächen für Raunheimer Unternehmen (Anregung: Kreisverkehrsinnenflächen nicht umsetzbar)
- Erweiterung des Parkplatzangebotes im Stadtgebiet, insbesondere in den sehr belasteten Stadtquartieren (z. Bsp. Mainzer Straße)
- Durchgängige Fuß- und Fahrradwege Führung Mainzerstr. (EKZ) bis NH – Hotel

Schaffung von ergänzenden Grünstrukturen im Stadtgebiet

Zugeordnete Maßnahmen / Anregungen

- Entsiegelungsmaßnahmen im Stadtgebiet sowohl im öffentlichen Raum, als auch auf privaten Grundstücke weiter vorantreiben und fördern (z.B. Bonifatius Gemeinde)
- Erhöhung der Anzahl von großkronigen Bäumen im Stadtgebiet
- Planungsrechtliche Festsetzung oder Förderung von Fassadenbegrünung
- Kreuzungen durch Kreisverkehre ersetzen, wo es verkehrstechnisch möglich ist
- Fußgängerampel (Mainzerstr. / Baumarkt) durch Verkehrsinseln ersetzen
- Halteverbot Kirche bis Kindergarten (Wilhelm – Leuschner – Str.)
- Pfllegeleichte durchgehende Gestaltung der straßenbegleitenden Grünflächen

Optimierung des Öffentlichen Spiel- und Sportangebotes

Zugeordnete Maßnahmen / Anregungen

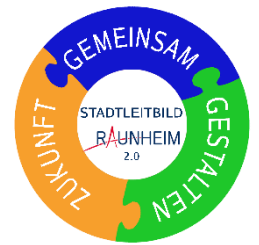
- Spielplatzförderung städtisch und vereinsmäßig (vgl. Bischofsheim)
- Spielplätze
 - Spielgeräte für Kleinstkinder (Baby Schaukel, Kleines Klettergerüst)
 - Sauberkeit (Bsp. Rewe Spielplatz)
 - Sonnensegel
- Erweiterung der Spiel- und Freizeitangebote für Kinder insbesondere für unter 5 Jahren
- Erhaltung und Pflege der bereits vorhandenen Spielplatzangeboten

Optimierung Bahnhofsumfeld

Zugeordnete Maßnahmen / Anregungen

- Fußwegverbindung über P + R zum Bahnhof verbessern
- Zugang zum Mittelbahnsteig schaffen
- Barrierefreier- und Familienfreundlicher Bahnhof
- Mehr Fahrradabstellplätze
- Optimierung der Verkehrsführung und der Gestaltung der Bahnhofstr.

Optimierung Sperrmüll Abholung / Entsorgung



Zugeordnete Maßnahmen / Anregungen

- Feste Sperrmüll-Abholplätze im Stadtgebiet

Außerthematisch / für andere AGs

- Paketstationen an Ortseingängen
- Parkraumbewirtschaftung im nördlichen Stadtgebiet rund um den Prime – Parc
 - Parkzone 08:00 – 17:00 Uhr
 - Parkzeit 3 Stunden
- Reduzierung der Paketfahrzeuge im Stadtgebiet
- Sichtbarkeit von Radfahrern und Fußgängern im Straßenraum erhöhen
- Zusätzlicher Bahnhof zwischen Raunheim und Kelsterbach
- Pendelparkplatz (Gebühren Einnahme / Entlastung Innenstadt)
- Zugang Gewerbegebiet
- Öffentliche Trinkwasser Fontänen zur Reduzierung von Müll durch Plastikflaschen, auf Schulgeländen, Öffentlichen Plätzen , im Stadtzentrum etc.
- Optimierung ÖPNV Vernetzung „Anschluss Ost“ (Mönchhof und Flughafen)

Kurzprotokoll der Arbeitsgruppe Fachthema 3 „Stadt der Zukunft“

Die Arbeitsgruppe trifft sich Besprechungsraum Büttelborn im 2. OG des Rathauses. Herr Laubscheer stellt die angedachten Arbeitsphasen vor, betont aber, dass aufgrund der fortgeschrittenen Zeit, die Bearbeitung des Punktes 3 auch in der kommenden Sitzung erfolgen kann.

1. Präsentation des Fachthemas
2. Zuordnung der bisherigen Anregungen zu Leitzielen
3. Freie Diskussion, Ergänzung von Zielen, Anregungen und Maßnahmen

Herr Gomille stellt die strategischen Ziele der Stadt zur Bevölkerungsentwicklung vor und betont die finanziellen Auswirkungen für die Stadt bei einer unkontrollierten Zunahme der Bevölkerung in Raunheim. Herr Laubscheer ergänzt dies mit einer Präsentation der Gewerbeflächenentwicklung, der Marketingstrategie, dem bisherigen Erfolg und einem Ausblick in die künftig zu entwickelnden gewerblichen Flächen im Stadtgebiet.

Die Mitglieder der Fachgruppe erhalten ebenfalls die strategische finanzielle Einnahmenplanung im Bereich der Gewerbesteuern durch Herrn Laubscheer erläutert.

Zu den Informationen werden aus der Fachgruppe Verständnisfragen gestellt, diese werden beantwortet und anschließend die Inhalte diskutiert.

Herr Laubscheer erläutert die auf Basis der Anregungen und Fachthemen vorab gebildeten Leitziele, welche später ergänzt und konkretisiert werden sollen.

Die Fachgruppe ordnet die gesammelten fachbezogenen Anregungen den Leitzielen zu und diskutiert diese.

Herr Laubscheer schließt um 22.15 Uhr die Fachgruppensitzung und dankt den Teilnehmern und den Experten für die konstruktive Mitarbeit.

Die vertieften Diskussionen und Ergänzungen der Leitziele und Anregungen werden in der nächsten Fachgruppensitzung fortgeführt.

Herr Laubscheer stellt dar, dass die Verwaltung die Ergebnisse des heutigen Abends dokumentieren und aufarbeiten wird. Die Aufarbeitung soll möglichst bereits mit dem Protokoll versendet werden.



Leitziel Stabilisierung der Bevölkerungsentwicklung

Zugeordnete Maßnahmen / Anregungen

- Die Zunahme der Bevölkerung in Raunheim soll begrenzt werden
- Mietspiegel bzw. Mietbremse für Raunheim
- Illegale Umnutzungen zu Wohnzwecken verfolgen
- Die städtische Ver- und Entsorgungsinfrastruktur nachhaltig sicherstellen
- Planungsrechtlich mehr Parkplätze auf Hausgrundstück ermöglichen
- Städtische Angebote (Betreuung und Bildung) an Entwicklung der Bevölkerung anpassen, bzw. Bevölkerungsentwicklung stabilisieren
- Bekämpfung von Illegalen Wohnnutzungen und Überbelegung
- Barrieren im öffentlichen Raum abbauen (Demographischer Wandel)
- Grünflächen im Stadtgebiet (private) erhalten und sichern
- Parken im öffentlichen Raum nicht grenzenlos erweitern

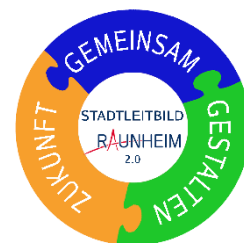
Leitziel zukunftsorientierte Stadttechnik / Smart City

Zugeordnete Maßnahmen / Anregungen

- Optimierung des ÖPNV, inkl. Taxis, durch den Einsatz von innovativer, wirtschaftlicher und umweltschonender Technik.
- Kontrolle des ruhenden Verkehrs durch Sensortechnik, Anpassung der Parkraumbewirtschaftung auf quartiersbezogenen Bedarf (Anpassung der erlaubten Parkzeit aufgrund Echtzeitdaten)
- Parkplatzeitsystem / Parkplatzkontrolle für Transportfahrzeuge
- Innovatives Smart-City Konzept für einen sicheren Schulweg (gegen Elterntaxis)
- Innovative Fahrradleihstationen (e-Bikes) mit Leih-App in den Stadtquartieren
- Bushaltestellen mit Fahrzeitenanzeige in Echtzeit
- Optimierung der Einsatzstärke der öffentlichen Rettungskräfte durch den Einsatz von Verkehrsleittechnik und digitalen Informationen zu den Einsatzorten
- Freies W-Lan im Stadtgebiet
- Optimierung des Verkehrsaufkommens im Stadtgebiet durch den Einsatz von digitalen Parkleitsystemen
- Optimierung der Verkehrsführung in Raunheim durch den Einsatz von digitalen Verkehrsleitsystemen
- Ladesäuleninfrastruktur für E – Fahrzeuge in den Stadtquartieren
- App zur direkten Kommunikation mit der Verwaltung (Melden von Müllansammlungen) und gegebenenfalls Steuerung von Smart-City Funktionen

Leitziel der Gewerbeflächen und Arbeitsplatzangebote

- Zusätzlicher Bahnhof zwischen Raunheim und Kelsterbach (Mönchhof)
- Optimierung der Pendlerparkplätze für Raunheimer und Arbeitnehmer
- Zugang Gewerbegebiet
- Nutzungsflächenentwicklung zur einnahmen Erwirtschaftung
- Optimierung der Mobilitätsangebote (ÖPNV, Parkplätze, Fahrradstationen)
- Ladesäulen für E–Fahrzeuge
- Gestalterische Aufwertung von Bestandflächen
- Jobportal für Raunheimer Bevölkerung



7. Brainstorming

Herr Laubscheer stellt das Konzept zum Vorgehen in den kommenden Sitzungen vor. Aus dem Teilnehmerkreis wird gewünscht, dass ein „Brainstorming“ berücksichtigt werden soll. Herr Laubscheer sagt dies im Rahmen der Fachgruppenarbeit zu.

Es wird sich darauf verständigt, dass alle Teilnehmer ihre weiteren bereits vorhandene Vorschläge, Feststellungen, Anregungen und Ideen **im Vorfeld** der nächsten Sitzung schriftlich per Mail an die Adresse stadtleitbild@raunheim.de senden. Hierdurch ist es möglich, die Vorschläge bereits thematisch zu ordnen und strukturiert abzuarbeiten.

Aufgaben an alle Teilnehmer bis zur nächsten Sitzung:

- Vorhandene Vorschläge, Feststellungen, Anregungen und Ideen im Vorfeld der nächsten Sitzung schriftlich per Mail an die Adresse stadtleitbild@raunheim.de senden.

8. Termine / Ausblick

Herr Asal bittet alle Teilnehmer, auch weiterhin Anregungen, Ziele und Maßnahmen **im Vorfeld** der nächsten Sitzung schriftlich per Mail an die Adresse stadtleitbild@raunheim.de senden. Hierdurch ist es möglich, die Vorschläge bereits thematisch zu ordnen und strukturiert abzuarbeiten.

Die Termine der Sitzungen des Arbeitskreises werden bekannt gegeben und schriftlich verteilt.

AK Stadtentwicklung, Infrastruktur und Verkehr		
Datum	Uhrzeit	Raum
Mi, 23.08.2017	19 Uhr	Raum Kelsterbach
Mo, 23.10.2017	19 Uhr	Raum Kelsterbach
Mi, 17.01.2018	19 Uhr	Raum Kelsterbach
Mo, 12.03.2018	19 Uhr	Raum Kelsterbach

9. Verschiedenes

Es gibt keine Rückfragen.



Die nächste Sitzung des Arbeitskreises findet am 17.01.2018 um 19.00 Uhr statt.

Ende der Sitzung Teil 1: ca. 20.45 Uhr

Ende der Arbeitsgruppen: ca. 22.15 Uhr

Für andere Arbeitskreise zur Information, übergeordnete Leitziele aus Sitzung 2:

- **Optimierung des ruhenden Verkehrs**
- **Optimierung des fließenden Verkehrs**
- **Optimierung des öffentlichen Personennahverkehrs**
- **Optimierung der Fuß- und Radwege**
- **Schaffung einer einheitlichen und nachhaltigen Stadtgestaltung**
- **Schaffung von ergänzenden Grünstrukturen im Stadtgebiet**
- **Optimierung des Öffentlichen Spiel- und Sportangebotes**
- **Optimierung Bahnhofsumfeld**
- **Optimierung Sperrmüll Abholung / Entsorgung Leitziel Stabilisierung der Bevölkerungsentwicklung**
- **Zukunftsorientierte Stadttechnik / Smart City**
- **Optimierung der Gewerbeflächen und Arbeitsplatzangebote**

Bernhard Asal
Vorsitzender

Jan Laubscheer
Co-Vorsitzender